

## 35 Jahre DDR - Alles zum Wohle des Volkes

Fortschritts sowie der Investitionen, für die Festlegungen zur Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsbauern und für die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den Dörfern.

Ausgehend von unseren Erfahrungen, möchten wir allen Kooperationsräten empfehlen, sich rechtzeitig und schrittweise auf die neuen Anforderungen einzustellen. Eine qualifizierte Arbeit des Kooperationsrates ist nur möglich, daran geht kein Weg vorbei, wenn die Potenzen der genossenschaftlichen Demokratie voll ausgeschöpft werden und eine Vielzahl von Genossenschaftsbauern in die Arbeit einbezogen wird. Das geschieht bei uns in erster Linie über eine verstärkte Arbeit mit Kommissionen und zeitweiligen Arbeitsgruppen.

Genauso wichtig ist es, die LPG-Vollversammlungen, die höchsten Organe der Genossenschaften, und die Vorstände der LPG zur Wahrnehmung der Verantwortung für das Ganze zu befähigen. Bei uns wurden die Kooperationsvereinbarungen, die Arbeitsordnung des Kooperationsrates, das gemeinsame Wettbewerbsprogramm und der gemeinsame Plan erarbeitet, im Kooperationsrat behandelt und in den LPG-Mitgliederversammlungen beschlossen. Gleichzeitig wurden Neuwahlen für den Kooperationsrat durchgeführt.

Wir wissen, daß die vor uns stehenden Aufgaben nur zu erfüllen sind, wenn jedes Mitglied unserer Kooperation täglich seine Arbeit gewissenhaft leistet. Darum ist unsere Parteiarbeit darauf gerichtet, alle Genossenschaftsbauern zum bewußten Handeln im Sinne unserer Politik zu erziehen.

Die Entwicklung hat uns gezeigt, daß bei allen Genossenschaftsbauern eine große Bereitschaft vorhanden ist, einen persönlichen Beitrag zur Stärkung des Sozialismus zu leisten. Den Zusammenhang zwischen der eigenen Leistung und der Verwirklichung unserer auf das Wohl des Volkes und auf den Frieden gerichteten Politik herzustellen wird auch künftig wesentlicher Inhalt der politisch-ideologischen Arbeit sein.

Von besonderer Bedeutung ist für uns die aktive Arbeit der Parteigruppe beim Kooperationsrat und nach seiner Bildung des Rates der Parteisekretäre. Sie sind entscheidende Instrumente, um die Wirksamkeit der Parteiarbeit in allen Grundorganisationen weiter zu erhöhen.

Steigende Erträge auf den Feldern und höhere Leistungen in den Ställen betrachten wir als unseren Klassenauftrag. Sie zu erreichen ist Ausdruck unserer tiefen Verbundenheit mit unserem sozialistischen Staat.

**Rüdiger Lehmann**

Vorsitzender der LPG (P) Oehna, Kreis Jüterbog,  
Mitglied der Bezirksleitung Potsdam der SED

*Leipzig*

## Erfahrungsschatz aus den Parteiwahlen nutzen

In der Parteiorganisation des VEB Braunkohlenwerk Borna vollzieht sich bei der Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages ein großer Reifeprozess. Die breite Zustimmung zur Friedenspolitik unserer Partei findet ihren Niederschlag in Taten zur Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht. Das beweisen auch 520 Friedensschichten in der Aktion „Hohe Leistung - starker Frieden“. Das Kollektiv der Schicht B der Abraumförderbrücke 17 im Großtagebau Espenhain zum Beispiel, das mit dem Ehrennamen „Karl Marx“ ausgezeichnet wurde, vertritt den Standpunkt: „Als Jugendkollektiv wollen wir bei dem bisher Erreichten nicht stehenbleiben, weil wir wissen, daß wir nur mit hohen ökonomischen Leistungen den Frieden zuverlässig schützen können.“

Der Verlauf der Parteiwahlen machte auch den reichen Schatz von Erfahrungen in der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit dem Kampfprogramm und im politischen Kampf für die Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes deutlich. Wir konnten im Karl-Marx-Jahr alle entscheidenden materiellen und qualitativen Kennziffern überbieten. Mit diesem Leistungsanstieg haben wir unseren Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit festen Brennstoffen und Elektroenergie geleistet und eine solide Ausgangsposition zur weiteren Entwicklung des Förderraumes Leipzig geschaffen.

In der politisch-ideologischen Arbeit gehen wir davon aus, daß wir die neuen Bewährungsproben im Jubiläumsjahr unserer Republik nur dann erfolgreich bestehen werden, wenn wir täglich konstruktiv und mit kämpferischem Geist und Optimismus an der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie unserer Partei arbeiten. Das setzt voraus, das Niveau der Parteiarbeit und der politischen Massennarbeit so zu gestalten, daß die Partei- und Arbeitskollektive befähigt werden, sich noch entschiedener den Fragen der intensiv erweiterten Reproduktion zuzuwenden. Unsere Erfahrungen besagen: Wenn wir mit den Menschen richtig reden und die Leiter ihre Verantwortung voll wahrnehmen, dann werden im wahrsten Sinne des Wortes Berge versetzt.

Als entscheidendes Instrument der politischen Führung ökonomischer Prozesse haben sich die Kampfprogramme bewährt. Die kontinuierliche Abrechnung und Kontrolle, die Ergänzung durch Parteiaufträge und durch die Arbeit mit Parteiaktiven, die Verallgemeinerung von Führungsbeispielen und Lei-